



Höhenflug am Neumarkt

Was am Baukran alles möglich ist, zeigte am Freitag die Akrobatin Petra Lange zur Grundsteinlegung auf dem Quartier III des Dresdner Neumarkts. Bis Mai 2008 errichtet die Baywo-bau Dresden hier fünf Häuser. Auch am Quartier VI gab es Bewegung. Im Architekturwettbewerb für das Gewandhaus wurde ein Sieger gekürt. Foto: Dietrich Flechtner ▶ Seite 17



Mit einem symbolischen Hammerschlag versenkt Baywobau-Dresden-Chef Berndt Dietze die Schatulle mit Bauplänen, Tageszeitungen und aktuellem Geld im Grundstein für die Häuser an der Spitze des Quartiers III (siehe Grafik). Fotos (2): Dietrich Flechtner

Grundstein für das „Juwel“ ist gelegt

„Juwel an der Frauenkirche“ nennt die Baywobau Dresden etwas hochtrabend ihr Projekt an der Spitze des Quartiers III. Das sei vielleicht ein bisschen überhöht, fand auch Geschäftsführer Berndt Dietze, aber nichtsdestotrotz sei man stolz darauf, dass sich die südöstliche Seite des Neumarkts nun schließen werde. Zwei Häuser eines privaten Investors (An der Frauenkirche 16 und 17) auf dem Quartier stehen bereits im Rohbau (siehe großes Foto, hinten). Nun wurde für weitere fünf Gebäude mit doppelt so vielen Fassaden am Freitag Grundsteinlegung gefeiert. Ausnahmsweise nicht tief unten in der Baugrube, sondern bereits auf der Decke über dem Kellergeschoss. „Wir feiern etwas spät, aber auf sicherem Fundament“, meinte Dietze vielsagend.

Länger gedauert hat es generell auf diesem Neumarkt-Areal. Sollte doch gerade die Ecke zu den Vorreitern gehören und schon vor fünf Jahren bebaut sein. Es kam – wie oft in der Branche – anders. Dafür geht es jetzt zügig voran. Nach öffentlicher Tiefgarage und Hotel

de Saxe will die Baywobau Dresden im 15. Jahr ihres Bestehens nun das „Juwel“ funkeln sehen. Es laufe alles planmäßig, versicherte der Bauherr. Fertig soll das 36 Millionen Euro teure Ensemble im Mai 2008 sein. Mit der Versicherung Volkswohl Bund und der Fondsgesellschaft AXA Investment Managers Deutschland sind finanzstarke Käufer für den Komplex gefunden. Ein Risiko gehen sie aus Dietzes Sicht nicht ein, denn Dreiviertel der Nutzfläche sei bereits vermietet.

Alle zehn Läden haben einen Mieter, ebenso die drei gastronomischen Einheiten, betonte Projektpartner Claus Fiebiger. Das Ehepaar Wempe habe sich persönlich für ihr attraktives Juwelier-Geschäft über zwei Etagen den Leitbau mit der Adresse An der Frauenkirche 20 ausgesucht, so Fiebiger. Im Quartier wird es einen weiteren Juwelier, Damen- und Herrenmode sowie Glas/Porzellan geben. Der Gastronomie-Bereich wartet mit einem klassisch italienischem Restaurant, Eiscafé und als besonderen Clou einer Museumsgastronomie „Dres-

den um 1900“ auf. Betreiber ist Ricco Geithner, der schon das x-fresh an der Altmarkt-Galerie betreibt. „Dresden ist nicht nur Barock. Die industrielle Blüte in der Gründerzeit kommt viel zu kurz“, erläuterte er den DNN sein Konzept. Man darf gespannt sein, wie er die Jahrhundertwende am Neumarkt integriert.

Besonders stolz ist die Baywobau darauf, dass sie in vier ihrer Häuser Wohnen anbietet. Darunter sind zwei Appartementhäuser, die an einen Generalmieter gegangen sind. Für die Einzelwohnungen würden in Kürze erste Mietverträge abgeschlossen, so Dietze. Die Kaltmiete betrage 9,50 Euro bzw. 10 Euro pro Quadratmeter. Für alle Mieter steht eine Tiefgarage mit 78 Stellplätzen zur Verfügung.

Kritische Hinweise der Vergangenheit wurden berücksichtigt. So mussten zwei moderne Fassaden umgeplant werden. Ein Flachdach wie am Hotel de Saxe soll nur in begrenztem Maße eingesetzt werden, versicherte Fiebiger. Man werde diesmal Dachziegel verwenden.

Genia Bleier